

Ernst-Barlach-Gymnasium Unna

Schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe II

für das Fach

Spanisch

Inhalt

1. Die Fachgruppe Spanisch am Ernst-Barlach-Gymnasium Unna

Das *Ernst-Barlach-Gymnasium* bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen, Lateinischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des *Ernst-Barlach-Gymnasiums* drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des *Ernst-Barlach-Gymnasium* soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an fremdsprachigen Wettbewerben, die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus dem spanischsprachigen Ausland sowie die Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (DELE-Prüfung, TELC, *CertiLingua*). Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(f) ab Klasse 6/8	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(f)	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig
Spanisch LK(f)	5-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die Leistungsüberprüfungen in der gymnasialen Oberstufe orientieren sich an der

rechtlichen Grundlage: BASS, § 14 Beurteilungsbereich „Klausuren“ und „Projekte“, VV zu § 14, 14.1 zu Abs. 1 zu Anzahl und Dauer in der Einführungsphase, sowie §14, **14.2 zu Abs. 2**, 14.21 zu Zahl und Dauer der Klausuren in der Qualifikationsphase.

"Über die Zahl und Dauer der Klausuren entscheidet die Fachkonferenz im Rahmen der festgelegten Bandbreiten" (ebd.) und kommt zu folgendem Umfang:

<i>Halbjahr</i>	<i>Anzahl der Klausuren</i>	<i>Zeitlicher Umfang</i>	<i>Besonderheiten</i>
EF I	2	90 min	
EF II	2	90 min	die erste Klausur im 2 HJ wird durch eine <u>mündliche Prüfung</u> ersetzt
Q1 I	2	Gk: 135 min	
Q1 II		Gk: 135 min	
Q2 I	2	Gk: 135 min	Die erste Klausur im 1. Halbjahr wird durch eine <u>mündliche Prüfung</u> ersetzt.
Q2 II	1	Gk: 135 min + Auswahlzeit	Auswahl wie unter Abiturbedingungen

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Das Übersichtsrastrer dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.2 Unterrichtsvorhaben Spanisch neu einsetzend

2.2.1 Einführungsphase

EF 1. Halbjahr	
<p>Thema 1: Hola – yo me presento</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster 	<p>Thema 2: Mi gente y mi barrio</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter
<i>Schriftliche Klausur (zweistündig) z. B. mit Leseverstehen</i>	
<p>Thema 3: Me gusta...</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: ein Portrait über sich selbst oder jemand anderes entwerfen • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. das Verb „gustar“, indirekte Objektpronomen, direktes Objekt bei Personen, <i>gerundio</i> 	<p>Thema 4: El día a día</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Schreiben: Zeitplan für Aktivitäten entwerfen, Chatnachrichten schreiben • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. der Begleiter <i>todo/-a</i>, bejahter Imperativ, Zukunft <i>ir a + Inf.</i>, ausgewählte unregelmäßige Verben, reflexive Verben
<i>Schriftliche Klausur (zweistündig) z. B. mit Sprachmittlung</i>	
EF 2. Halbjahr	
Thema 5: En Madrid	Thema 6: Bienvenidos a Perú

<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, in einem Café bestellen, Wegbeschreibung) • Sprachmittlung: als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Bedingungssatz, Komparativ, Präpositionen, direkte Objektpronomen, Ordnungszahlen, Superlativ, Mengenangaben 	<p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben, z. B. Blogeintrag • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>pretérito indefinido</i>
<p>Klausur (zweistündig) z. B. mit Hörverstehen</p>	
<p>Thema 7: A qué te quiereres dedicar?</p> <p>Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: Vorstellungsgespräche, Berufswünsche äußern • Schreiben: unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben ein Interview schreiben, eine Bewerbung schreiben und die eigenen Fähigkeiten beschreiben • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>me gustaría</i>, unpersönliche Konstruktionen mit <i>se</i> und <i>uno</i>, verkürzte Adjektive 	<p>Thema 8: Andalucía</p> <p>Die SuS können...</p> <p>Sprechen: eine Region beschreiben, beschreiben, wie etwas früher war, das Wetter beschreiben, seine Meinung vertreten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>pretérito imperfecto</i>, Abgrenzung zum <i>pr. indefinido</i></p>
<p>Schriftliche Klausur (zweistündig) z. B. mit Leseverstehen</p>	

2.2.2 Qualifikationsphase

Q1.1	Q1.2
<p>Thema: Las diversas caras del turismo</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Meinungen klar und begründet darlegen, ▪ von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben allgemein berichten. ▪ Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten, ▪ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen, ▪ eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, ▪ selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. <p><u>Hörverstehen und Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ textinterne Informationen und textexterne Informationen verknüpfen. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit diskontinuierlichen Texten (z.B. Bildern / Grafiken / Bild-Text-Kombinationen) umgehen, ▪ angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver narrativer, instruktiver sowie argumentativ- appellativer Ausrichtung verfassen (→ La carta formal) ▪ ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben. <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen 	<p>Thema: Vivir y convivir en una España multicultural</p> <p><i>Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten, ▪ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen, <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach codierten Texten, Hauptaussagen, inhaltliche Details und wesentliche Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. ▪ umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, <p><u>Hörverstehen und Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ in unmittelbar erlebter und direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen. ▪ umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen, ▪ Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen, ▪ <u>Text- und Medienkompetenz:</u> sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen, ▪ sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,

<p>wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, ▪ bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen. <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben, <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ el presente de subjuntivo ▪ Vokabular zur Besprechung von Sachtexten <p>Klausur Sprachmittlung isoliert, Leseverstehen, Textproduktion (Blogeintrag)</p> <p>Texte: z.B. Internetforenbeiträge (argumentativ), Leserbrief, Kommentar, Testimonios, Zeitungsartikel, Cartoons, Karikaturen, Tabellen, Diagramme, Karten Dokumentationen</p>	<p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedingungssätze im Präsens (Condicional und subjuntivo), Satzverkürzungen durch <i>Gerundio</i> und Infinitivkonstruktionen, ▪ Vokabular zur Charakterisierung, Nacherzählung und Textbesprechung ▪ Orthografie und Zeichensetzung <p>Texte: z.B. Zeitungsartikel, Email, Blogeintrag, Bilder / Grafiken, Lieder, Radiobeiträge, Dokumentation, z.B. Film: 14 Kilómetros, Lektüre: Abdel</p> <p>Klausur: Hörverstehen, integriertes Leseverstehen, Textproduktion</p>
<p>Q1.3</p> <p>Thema: Barcelona – capital polifacética de una comunidad bilingüe</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nach Vorbereitung weitgehend kohärent Texte vorstellen oder eigene Standpunkte darlegen ▪ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen, ▪ eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, 	<p>Q1.4</p> <p>Thema: Latinoamérica – Retos y oportunidades de la diversidad étnica</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren, ▪ Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen, <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,

- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Hörverstehen und Sehverstehen:

- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,
- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen,

Schreiben:

- Texte in Ansätzen schriftlich analysieren.

Sprachmittlung:

- bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen,

Text- und Medienkompetenz:

- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden,
- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren,

Verfügen über sprachliche Mittel:

- *Pluscuamperfecto de Subjuntivo, Condicional compuesto:*
- Reale und irrealer Bedingungssätze
- Festigung der Mittel der Satzverkürzungen

- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Hörverstehen und Hörsehverstehen:

- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,
- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen,

Schreiben:

- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,

Text- und Medienkompetenz:

- mit diskontinuierlichen Texten (z.B. Bildern / Grafiken / Bild-Text-Kombinationen) umgehen,
- angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, Gattungsmerkmale, Textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver narrativer, instruktiver sowie argumentativ- appellativer Ausrichtung verfassen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Vokabular: Erweiterung und Festigung des Wortschatzes zur Meinungsäußerung

Klausur: Leseverstehen, Sprachmittlung, Textproduktion

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, ▪ über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren <p>Klausur: Hörsehverstehen, isolierte Sprachmittlung, Textproduktion</p>	
Q2.1	Q2.2
<p>Thema: Latinoamérica – El desafío de la pobreza infantil</p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren, ▪ Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen, ▪ Meinungen klar und begründet darlegen, ▪ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen, ▪ eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, ▪ bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden. <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen, ▪ umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, <p><u>Hörverstehen und Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, ▪ textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren, ▪ selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, 	<p>Thema: La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräche beginnen, fortführen und beenden und eigene Standpunkte darlegen und begründen. ▪ Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. ▪ Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen. <p><u>Hörverstehen und Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ medial vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen entnehmen. ▪ eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, selektiv und detailliert) mit Hilfe funktional anwenden. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Argumentation einbeziehen. <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bei der Sprachmittlung auf Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln. <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p>

detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Schreiben:

- Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,

Text- und Medienkompetenz:

- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren,
- ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben.
- Verfügen über sprachliche Mittel:
Sprachliche Mittel zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, u.a. weitgehend sichere Verwendung der Zeiten und Modi,
- ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache, *regionalismos* und hispanoamerikanische Varianten, können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird,
- ihre erweiterten Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen.
- Vokabular: Bildbeschreibung, kommunikatives Vokabular, ideomatischkompensationsstrategisches Vokabular (z.B. *vale, pues, o sea*), Meinungsäußerung
- ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation im Allgemeinen bedarfsgerecht und sicher

- Medien funktional nutzen um eigene Texte in mündlicher sowie schriftlicher Vermittlungsform adressatengerecht zu stützen; hierbei wenden Sie Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert an.
- angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, Gattungsmerkmale, Textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Wiederholung von Bedingungssätzen
- *voz pasiva* und Passiv-Ersatzformen
- Vokabular: Vertiefung des Textstrukturierungsvokabulars, Vokabular zur Einordnung von Fremdaussagen in den eigenen Text, thematisches Vokabular, sowie Erweiterung und Festigung des Wortschatzes zur Meinungsäußerung, Bildbeschreibungsvokabular

Klausur: z.B. Hörverstehen oder altes Modell

Texte: z.B. politische Rede, Zeitungsartikel, *testimonios*, Bericht, Kommentar, Drama: "La muerte y la doncella"

<p>planen und Kommunikationsprobleme im Allgemeinen selbstständig beheben.</p> <p>Klausur: Mündliche Prüfung</p> <p>Texte: z.B. <i>testimonios</i>, Interview, Karikaturen, Bilder, <i>canciones</i>, Spielfilm (Quiero Ser), Einfache dramatische Texte (Drehbuch), "El niño de junto al cielo"</p>	
<p>Q2.3</p>	
<p>Thema: Facetas de España y Latinoamérica</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen, ▪ Texte kohärent vorstellen, problematisieren und kommentieren, <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen, ▪ explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen, ▪ ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben. <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, ▪ bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, 	

- bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen.

Text- und Medienkompetenz:

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben,
- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden,
- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,
- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren,

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Wiederholung grammatischer Aspekte nach Bedarf.
- Wiederholung des Textbesprechungs- und thematischen Vokabulars.

Texte: z.B. authentische Ganzschriften ggf. in Auszügen, Sach- und Gebrauchstexte, Dokumentation

Klausur: Auswahl im Rahmen der Klausur unter Abiturbedingungen	
---	--

2.3 Unterrichtsvorhaben Spanisch fortgeführt

2.3.1 Einführungsphase

EF.1	EF.2
Thema: <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Klausur: z.B. Sprachmittlung	Thema: <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Klausur: z.B. Hörverstehen

2.3.2 Qualifikationsphase

Q1.1	Q1.2
Thema: España – País de inmigración y emigración <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <u>Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten, ▪ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen, <u>Leseverstehen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach codierten Texten, Hauptaussagen, inhaltliche Details und wesentliche Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. ▪ umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, <u>Hörverstehen und Hörsehverstehen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ in unmittelbar erlebter und direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren 	Thema: Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica <i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <u>Sprechen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren, ▪ Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen, <u>Leseverstehen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ▪ explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,

Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen.

- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen.

Schreiben:

- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,
- Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,
- Text- und Medienkompetenz: sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,

Verfügen über sprachliche Mittel:

- *Subjunctivo imperfecto*, Bedingungssätze, Satzverkürzungen durch *Gerundio* und Infinitivkonstruktionen,
- Vokabular zur Charakterisierung, Nacherzählung und Textbesprechung
- Orthografie und Zeichensetzung

Klausur: z.B. mit Sprachmittlung

Texte: z.B. Zeitungsartikel, Email, Blogeintrag, Bilder / Grafiken, Lieder, Radiobeiträge, Dokumentation, z.B. Film: 14 Kilómetros, Lektüre: Abdel

- selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Hörverstehen und Hörsehverstehen:

- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,
- Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen,

Schreiben:

- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,

Text- und Medienkompetenz:

- mit diskontinuierlichen Texten (z.B. Bildern / Grafiken / Bild-Text-Kombinationen) umgehen,
- angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, Gattungsmerkmale, Textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver narrativer, instruktiver sowie argumentativ- appellativer Ausrichtung verfassen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Vokabular: Erweiterung und Festigung des Wortschatzes zur Meinungsäußerung

Klausur: z.B. mit Hörverstehen

Texte: z.B. Werbetexte, Zeitungsartikel, Clips, Karikaturen, Bilder

Q1.3	Q1.4
<p>Thema: Las diversas caras del turismo en España</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Meinungen klar und begründet darlegen, ▪ von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben detailliert berichten. ▪ Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten, ▪ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen, ▪ eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, ▪ selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. <p><u>Hörverstehen und Hörsehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ textinterne Informationen und textexterne Informationen verknüpfen. <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ mit diskontinuierlichen Texten (z.B. Bildern / Grafiken / Bild-Text-Kombinationen) umgehen, ▪ angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver narrativer, instruktiver sowie argumentativ- appellativer Ausrichtung verfassen, ▪ ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben. <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen, ▪ bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen, 	<p>Thema: El bilingüismo como faceta de la sociedad española</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ nach Vorbereitung weitgehend kohärent Texte vorstellen oder eigene Standpunkte darlegen ▪ sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen, ▪ eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren, <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, ▪ selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. <p><u>Hörverstehen und Sehverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren, ▪ Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen, <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte in Ansätzen schriftlich analysieren. <p><u>Sprachmittlung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen, <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden, ▪ sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten

<ul style="list-style-type: none"> ▪ bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen. <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben, <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>voz pasiva</i> ▪ Vokabular zur Besprechung von Sachtexten <p>Klausur z.B. mit Sprachmittlung</p> <p>Texte: z.B. Internetforenbeiträge (argumentativ), Leserbrief, Kommentar, Testimonios, Zeitungsartikel, Cartoons, Karikaturen, Tabellen, Diagramme, Karten Dokumentationen</p>	<p>erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen, ▪ Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren, <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Pluscuamperfecto de Subjuntivo</i>, <i>Condicional compuesto</i>: ▪ Reale und irreale Bedingungssätze ▪ Festigung der Mittel der Satzverkürzungen ▪ Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern, ▪ über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren, ▪ <p>Klausur: z.B. mit Hörverstehen</p> <p>Texte: z.B. Internetforenbeiträge (argumentativ), Leserbrief, Kommentar, Testimonios, Zeitungsartikel, Cartoons, Karikaturen, Tabellen, Diagramme,</p>
<p>Q2.1</p>	<p>Q2.2</p>
<p>Thema: El desafío de la pobreza infantil en latinoamérica</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren, ▪ Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen, ▪ Meinungen klar und begründet darlegen, 	<p>Thema: Chile – la memoria histórica en la literatura dramática</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gespräche beginnen, fortführen und beenden und eigene Standpunkte darlegen und begründen. ▪ Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten <p><u>Leseverstehen:</u></p>

- sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen,
- eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren,
- bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.

Leseverstehen:

- in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen,
- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,

Hörverstehen und Hörsehverstehen:

- umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,
- selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.

Schreiben:

- Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen,

Text- und Medienkompetenz:

- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren,
- ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben.

- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.
- Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen.

Hörverstehen und Hörsehverstehen:

- medial vermittelten Texten Gesamtaussage, Hauptaussage und Einzelinformationen entnehmen.
- eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, selektiv und detailliert) mit Hilfe funktional anwenden.

Schreiben:

- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Argumentation einbeziehen.

Sprachmittlung:

- bei der Sprachmittlung auf Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.

Text- und Medienkompetenz:

- Medien funktional nutzen um eigene Texte in mündlicher sowie schriftlicher Vermittlungsform adressatengerecht zu stützen; hierbei wenden Sie Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert an.
- angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, Gattungsmerkmale, Textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Wiederholung von Bedingungssätzen
- *voz pasiva* und Passiv-Ersatzformen
- Vokabular: Vertiefung des Textstrukturierungsvokabulars, Vokabular zur Einordnung von Fremdaussagen in den eigenen Text, thematisches Vokabular, sowie Erweiterung und Festigung des Wortschatzes zur Meinungsäußerung, Bildbeschreibungsvokabular

<ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u> Sprachliche Mittel zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, u.a. weitgehend sichere Verwendung der Zeiten und Modi, ▪ ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache, <i>regionalismos</i> und hispanoamerikanische Varianten, können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird, ▪ ihre erweiterten Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen. ▪ Vokabular: Bildbeschreibung, kommunikatives Vokabular, ideomatischkompensationsstrategisches Vokabular (z.B. <i>vale, pues, o sea</i>), Meinungsäußerung ▪ ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation im Allgemeinen bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme im Allgemeinen selbstständig beheben. <p>Klausur: Mündliche Prüfung</p> <p>Texte: z.B. <i>testimonios</i>, Interview, Karikaturen, Bilder, <i>canciones</i>, Spielfilm (Quiero Ser), Einfache dramatische Texte (Drehbuch), "El niño de junto al cielo"</p>	<p>Klausur: z.B. Hörverstehen oder altes Modell</p> <p>Texte: z.B. politische Rede, Zeitungsartikel, <i>testimonios</i>, Bericht, Kommentar, Drama: "La muerte y la doncella"</p>
Q2.3	
<p>Thema: Facetas de España y Latinoamérica</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><u>Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen, ▪ Texte kohärent vorstellen, problematisieren und kommentieren, <p><u>Leseverstehen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten 	

Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen,

- explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,

Schreiben:

- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,
- ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben.

Sprachmittlung:

- als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen,
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,
- bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen.

Text- und Medienkompetenz:

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben,
- Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden,
- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,

- unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen,
- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, relativieren und ggf. revidieren,

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Wiederholung grammatischer Aspekte nach Bedarf.
- Wiederholung des Textbesprechungs- und thematischen Vokabulars.

Klausur: Auswahl im Rahmen der Klausur unter Abiturbedingungen

Texte: z.B. authentische Ganzschriften ggf. in Auszügen, Sach- und Gebrauchstexte, Dokumentation